

Wirkweise des Konzepts einer Demenzstation: Revision des Change Models auf Basis einer theoriebasierten Evaluation

Laura Adlbrecht^{1,2}, Hanna Mayer¹

¹Institut für Pflegewissenschaft, Universität Wien; ²Institut für Angewandte Pflegewissenschaft, OST – Ostschweizer Fachhochschule

Hintergrund & Ziel

In der stationären Langzeitpflege haben sich in den letzten Jahren spezialisierte Stationen für Personen mit Demenz als Wohnform etabliert. Diese variieren u.a. in ihren strukturellen und pflegerischen Merkmalen [1, 2].

Ziel der theoriebasierten Evaluation war es, die Wirkweise eines spezifischen Wohn- und Betreuungskonzepts einer Demenzstation in der Langzeitpflege darzulegen.

Methodik

Theoriebasierte Evaluation [3, 4]

- Einschätzung des Ziels der Evaluation
- Kritische Rekonstruktion der initialen Programmtheorie [5]
- Outcome- und Prozessevaluation:
 - Wahl der Datenerhebungsmethoden
 - Durchführung der Evaluation [6, 7]
 - Assessment der initialen Programmtheorie
- Übersetzung der Ergebnisse in eine revidierte Programmtheorie

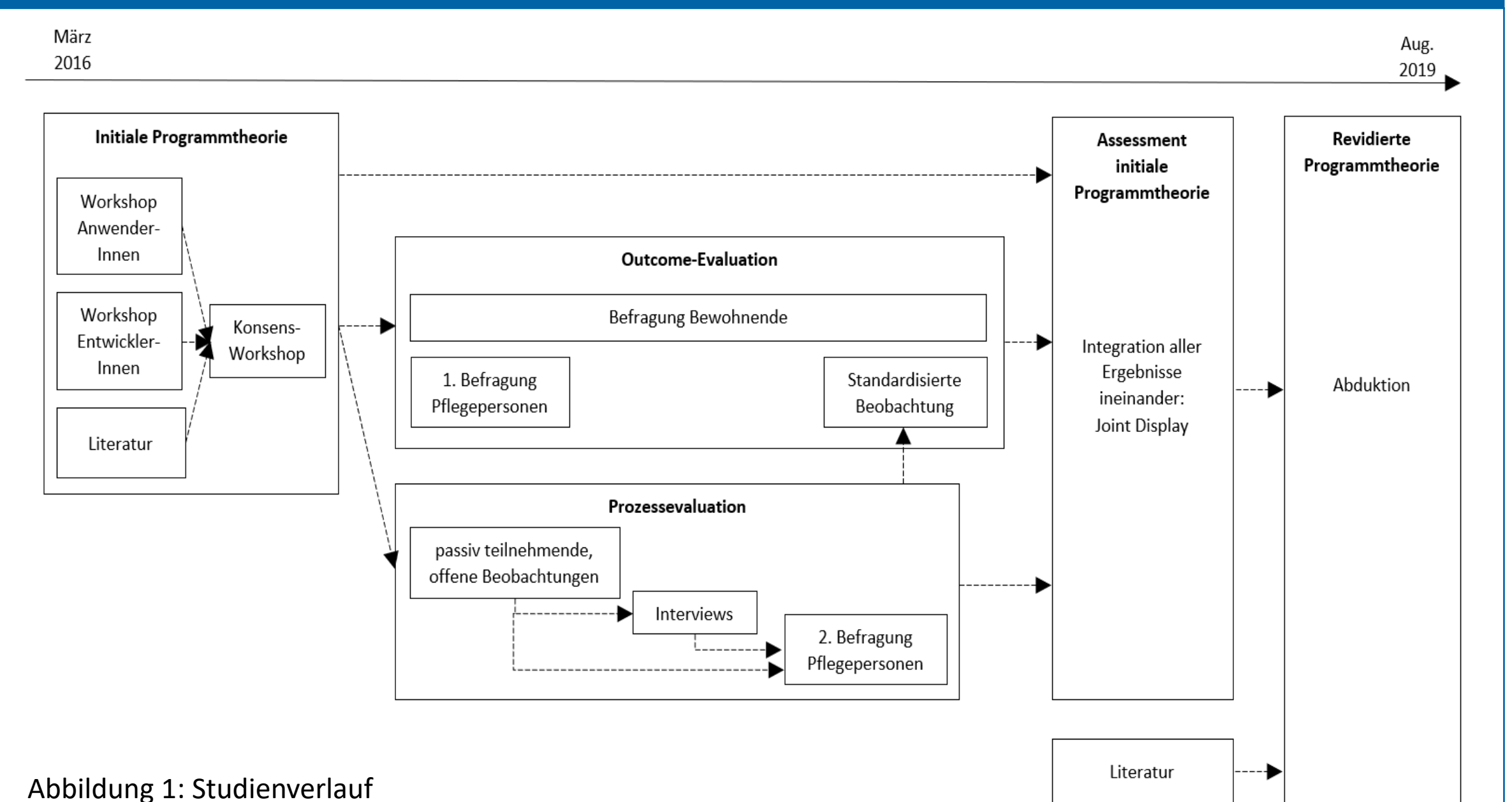


Abbildung 1: Studienverlauf

Ergebnis – Gegenüberstellung des initialen und revidierten Change Models

Das Change Model stellt zusammen mit dem Action Model die Kernelemente der Programmtheorie dar. Das Change Model beschreibt die von der Intervention bewirkten Veränderungen.

Sowohl im initialen als auch im revidierten Change Model zeigt sich, dass es Outcomes bei den Pflegepersonen und Strukturelemente benötigt, um die Interventionen für Bewohnende umsetzen zu können. Unterschiede zeigen sich u.a. in der Bedeutung des Pflegeverständnisses als wesentliches Outcome der Pflegepersonen, in der aufgelösten Hierarchie der Interventionen und Outcomes der Bewohnenden und in der Betrachtung von Kontext und Zielpopulation.

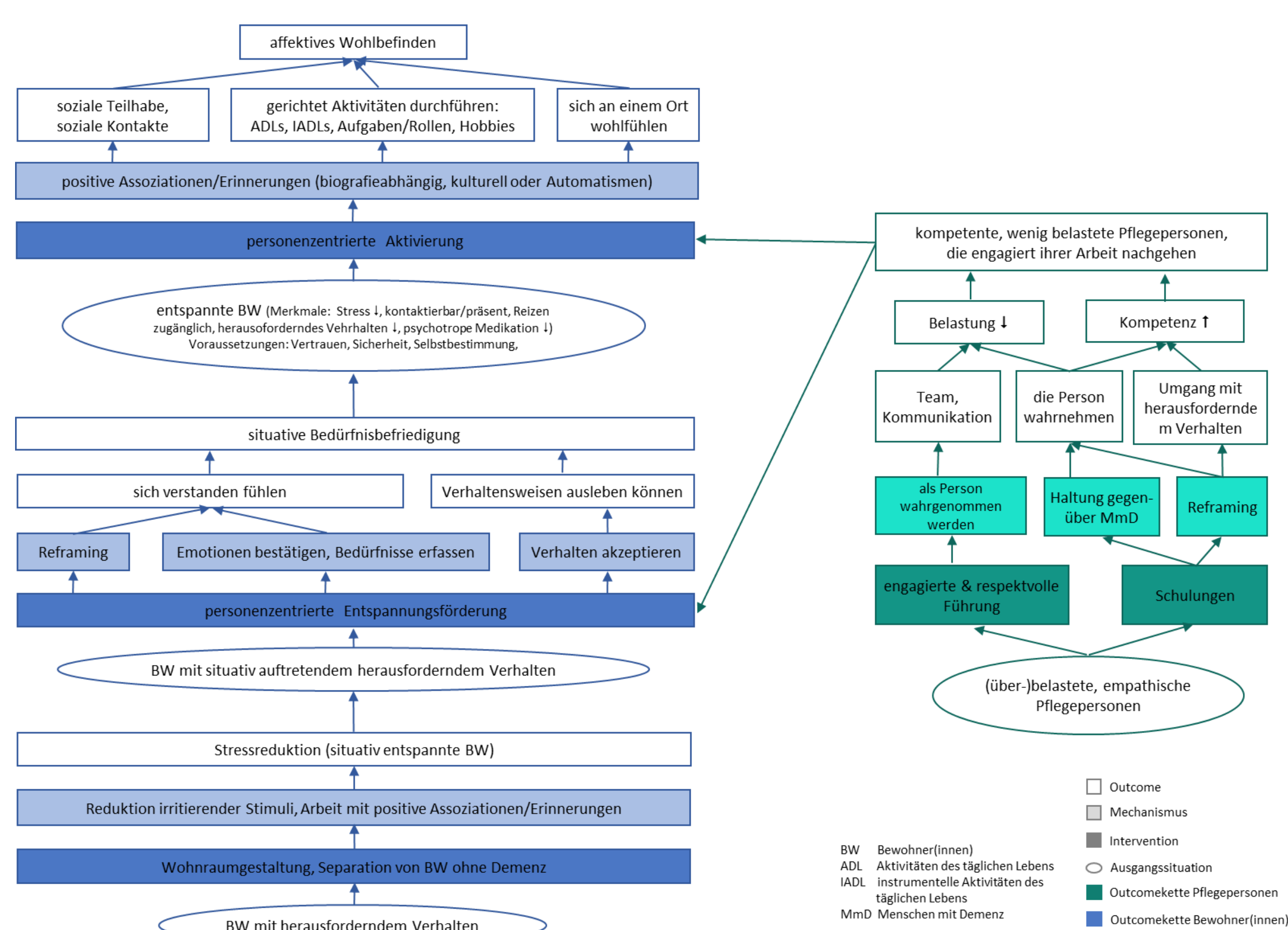


Abbildung 2: initiales Change Model

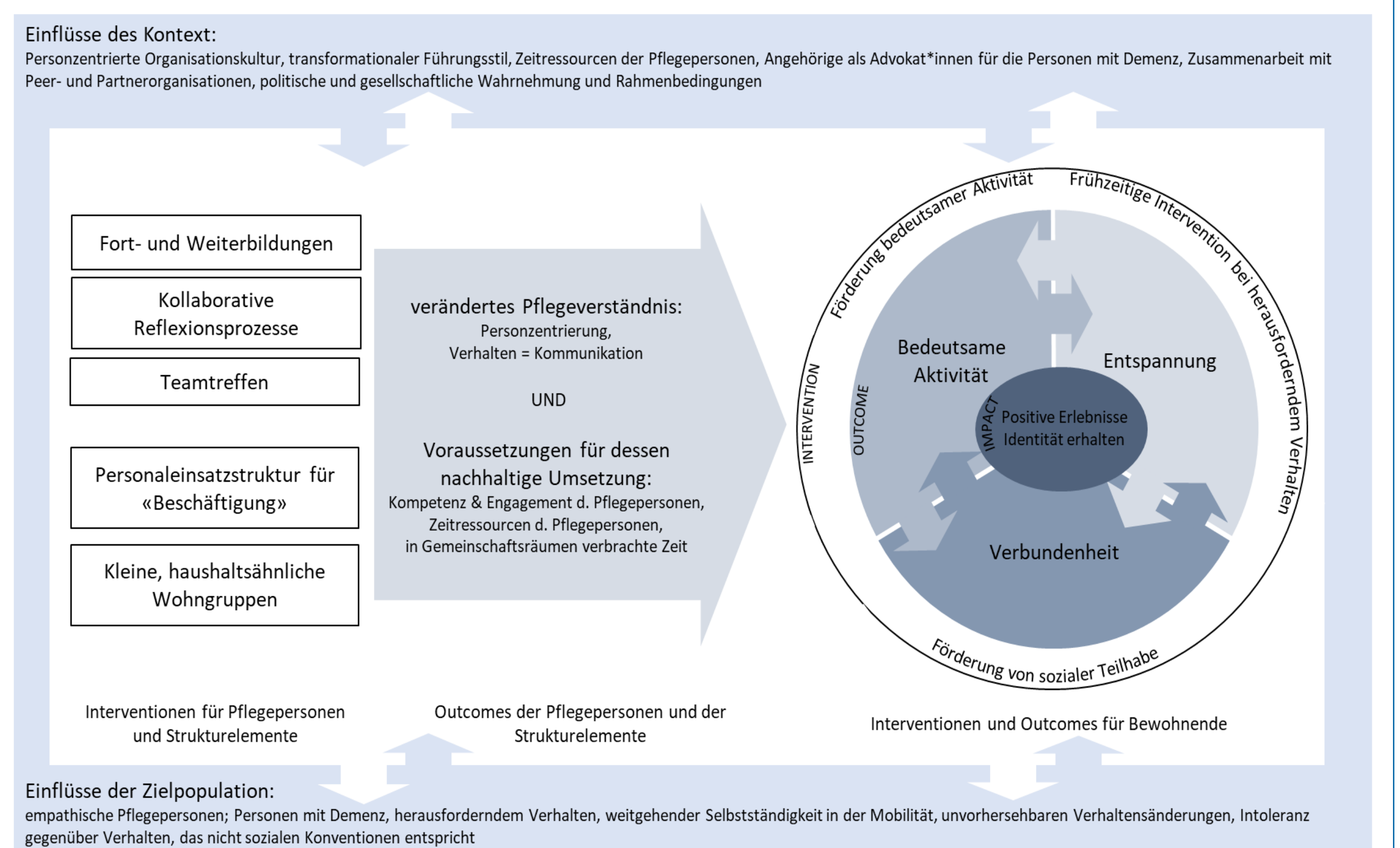


Abbildung 3: revidiertes Change Model

Schlussfolgerung

- ✓ Individualisierte auf die Person mit Demenz abgestimmte Interventionen sind wesentlich für die Erreichung positiver Outcomes. Um derartige Interventionen anbieten zu können, bedarf es eines Verständnisses von Pflege das dem Imperativ der Personzentrierung folgt und Kongruenz zwischen Kontext, Strukturelementen und Interventionen für Pflegepersonen und Bewohnende.
- ✓ Die Veränderungen des Change Models weisen auf die Notwendigkeit hin, Programmtheorien nicht nur auf Expertisen aus Wissenschaft und Praxis sowie Literatur zu stützen, sondern auch auf empirische Daten aus dem jeweiligen Kontext.

Referenzen:

1. Bergmann JM, Ströbel AM, Helle B, Palm R. Empirical development of a typology on residential long-term care units in Germany - results of an exploratory multivariate data analysis. BMC Health Serv Res. 2020;20:646. doi:10.1186/s12913-020-05402-4.
2. Palm R, Bartholomeyczik S. Specialist dementia care units. In: Michel JP, Beattie L, Finbarr M, Watson J, editors. Oxford Textbook of Geriatric Medicine. Oxford: Oxford University Press; 2018. p. 281–285.
3. Chen HT. Practical program evaluation: Theory-driven evaluation and the integrated evaluation perspective. Los Angeles, London, New Delhi, Singapore, Washington DC: SAGE; 2015.
4. van Belle SB, Marchal B, Dubourg D, Kegels G. How to develop a theory-driven evaluation design? Lessons learned from an adolescent sexual and reproductive health programme in West Africa. BMC Public Health. 2010;10:741. doi:10.1186/1471-2288-10-741.
5. Adlbrecht L, Bartholomeyczik S, Mayer H. Entwicklung einer Programmtheorie als Grundlage für die Evaluation einer Demenzstation. Pflege. 2018;31:125–34. doi:10.1024/1012-5302/a000610.
6. Adlbrecht L, Nemeth T, Frommlet F, Bartholomeyczik S, Mayer H. Engagement in purposeful activities and social interactions amongst persons with dementia in special care units compared to traditional nursing homes: An observational study. Scandinavian Journal of Caring Sciences, 2021. doi: 10.1111/scs.13017
7. Adlbrecht L, Bartholomeyczik S, Mayer H. Mechanisms of impact and contextual aspects of a dementia special care unit in long-term care: A process evaluation. BMC Geriatrics, under review.

Danksagung

SeneCura: für die Finanzierung des Projekts und des Dissertationsstipendiums, für die Zusammenarbeit während des Projekts und die Bereitstellung der Ressourcen der Mitarbeitenden

Mitarbeitende der SeneCura Sozialzentren Grafenwörth, Pöchlarn und Pressbaum: für die Teilnahme an der Studie, für die Koordinierung der Datenerhebung und für das Teilen ihrer Ansichten und Erkenntnisse

Tamara Nemeth, Martina Koller und Florian Frommlet: für die Mitarbeit und Unterstützung in Teilprojekten